

MAX-PLANCK-GYMNASIUM



Schulprogramm 2016/18

1. Das humanistische Menschenbild ist eine Grundlage unseres pädagogischen Handelns.

Wir sehen in jedem Schüler und in jeder Schülerin eigenständige, in sich wertvolle Persönlichkeiten, die wir fördern wollen, damit sie ein Leben in sozialer Verantwortung führen können. In Auseinandersetzung mit Inhalten von der Antike bis zur Gegenwart eröffnen sich den Schülerinnen und Schülern Einsichten in alle bildungsrelevanten Bereiche, die unsere moderne Welt prägen.

Das haben wir erreicht:

Tradition

Das Max-Planck-Gymnasium als älteste Schule in Göttingen lebt bewusst mit seiner Geschichte. Es ist stolz auf seine lange Tradition und die große Zahl seiner prominenten ehemaligen Schüler. Zu unseren Leitvorstellungen gehört, dass ein Verstehen der eigenen Gegenwart nicht möglich ist ohne Kenntnis der eigenen Geschichte, aber auch nicht ohne einen kritischen Umgang mit ihr.

Pflege von Latein und Griechisch

Das Max-Planck-Gymnasium ist die einzige Schule in Südniedersachsen, an der Latein (schon ab Jg. 5) und Griechisch (ab Jg. 7) erlernt werden können. Wir bieten alle erreichbaren Abschlüsse (Latina, Graecum), die als Zulassungsvoraussetzung für das Studium bestimmter Fächer gelten. In der Oberstufe sind Kurse auf erhöhtem Anforderungsniveau für Schüler anderer Schulen geöffnet. Regelmäßig werden Studienfahrten nach Rom und Griechenland durchgeführt, die sich als Bildungserlebnisse von großer Nachhaltigkeit erweisen.

Bewährt hat sich auch die Kooperation mit dem Seminar f. Klassische Philologie (gemeinsame Veranstaltungen, MPG als Mitglied im Verein zur Pflege der antiken Literatur).

Naturwissenschaften

Das Max-Planck-Gymnasium bietet vor dem Hintergrund seiner humanistischen Tradition eine fundierte und breit gefächerte Ausbildung in den mathematisch-naturwissenschaftlichen Fächern. Zahlreiche Absolventen unserer Schule sind erfolgreiche Naturwissenschaftler geworden. Bereits in den Klassenstufen 5 und 6 werden Arbeitsgemeinschaften für Naturwissenschaftliches Experimentieren angeboten. Der WPU „Naturwissenschaften“ bietet fachübergreifendes vertieftes Verstehen mit einem jährlich wechselnden Leitfach.

Informatik

Im Schwerpunkt Informatik wird durchgängig Unterricht angeboten, zunächst als AG („Computerführerschein“ für alle Fünftklässler, „Mit Legorobotern programmieren“ im Jg. 6), danach im Jg. 7-10 als Wahlpflichtfach, in der Oberstufe dann mit Unterricht auf normalem und erhöhten Niveau, der auch anderen Göttinger Schulen offen steht, sowie durch Kooperationsprojekte mit der Universität.

Moderne Sprachen

Zum vielfältigen Sprachenangebot unserer Schule gehören Englisch, Französisch, Spanisch und Russisch. Mehrsprachigkeit unserer Schülerinnen und Schüler hat für uns eine große Bedeutung. Überdurchschnittlich häufig wird das Angebot wahrgenommen, im Wahlpflichtbereich von Klasse 7 bis 9 eine dritte Fremdsprache zu erlernen. In Französisch besteht die Möglichkeit, das Sprachdiplom DELF zu erwerben. Im 10. Jahrgang kommt Russisch als weitere Fremdsprache hinzu.

2. Wir wollen unsere Schülerinnen und Schüler zu selbstständigen und verantwortlich handelnden Personen erziehen.

Wir fördern Leistungsbereitschaft und Ausdauer beim Lösen von Aufgaben sowie Kritikfähigkeit und Selbstreflexion. Wir stärken die Widerstandskraft der Schülerinnen und Schüler gegen Verwertungs- und Konsumzwänge.

Das haben wir erreicht:

Auf der Grundlage eines überarbeiteten Präventionscurriculums gibt es im Einzelnen:

Lions-Quest

Wir haben an unserer Schule das Präventionsprogramm Lions-Quest „Erwachsen werden“ eingeführt, das die Schülerinnen und Schüler auf die selbstständige Bewältigung der bevorstehenden Aufgaben ihrer Lebensphase vorbereiten soll. Es ist fest im Curriculum der Jg. 5-7 verankert.

Drogen-Präventions-Programm

Eine spezielle Arbeitsgruppe aus Lehrern, Eltern und Schülern koordiniert Aktivitäten der Fachgruppen zu Fragen des Drogenkonsums und initiiert selbst entsprechende Projekte und Veranstaltungen. Thematisiert werden vordringlich Alkohol- und Nikotinmissbrauch, aber auch der Konsum anderer Suchtmittel.

Medienkompetenz

Erziehung zu verantwortungsbewusstem Umgang mit Informationstechnologien durch Implementierung einer neuen „Handy-Richtlinie“ und regelmäßige Informationsveranstaltungen für Eltern und Schüler zu den Gefahren des Internets in Zusammenarbeit mit der Polizei.

Mobbing-Interventions-Team (MIT)

Eine fest etablierte Arbeitsgruppe entwickelt Konzepte zur unterrichtlichen Prävention und organisiert Fortbildungsmaßnahmen.

3. Wir unterstützen die Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer Fähigkeiten und Begabungen.

Wir helfen ihnen, ihre kognitiven, kreativen und sozialen Fähigkeiten zu entwickeln. Wir unterstützen benachteiligte Schülerinnen und Schüler nach unseren Möglichkeiten und fördern besondere Begabungen.

Das haben wir erreicht:

Beratungsangebote

Die Schülerinnen und Schüler werden während ihrer Schullaufbahn umfassend durch die Klassenlehrer und die Koordinatoren für die Sek. I und II beraten. Außerdem stehen Beratungslehrkräfte, eine Sozialpädagogin sowie Lehrer- und Schüler-Mediatoren zur Verfügung.

Unterrichtliche Unterstützungsangebote

Im Rahmen des Nachmittagsangebots gibt es nach Bedarf und entsprechend den jeweiligen Ressourcen Förderunterricht für die Jg. 5 und 6 in Deutsch, Mathematik, Englisch und Latein. In den anschließenden Jahrgängen bietet das Projekt „Schüler helfen Schülern“ bei Bedarf individuelle Unterstützung. Darüber hinaus können Nicht-Muttersprachler den Kurs „Deutsch als Fremdsprache“ belegen. Das Förder- und Förderkonzept der Schule führt alle diese Maßnahmen in vernetzter Form zusammen (Beschluss GK 2, 2013/14), es enthält auch Unterstützungsmaßnahmen f. Versetzungsgefährdete und Nichtversetzte. Sie werden in einem abgestuften Verfahren durch Fachlehrkräfte und Koordinatoren intensiv unterstützt, so dass die Zahl der Nichtversetzungen möglichst gering bleibt.

Begabungsförderung

Das Max-Planck-Gymnasium hat verschiedene Maßnahmen entwickelt, mit denen besondere Begabungen gefördert werden, die im Konzept zur Begabungsförderung zusammengefasst sind. In Arbeitsgemeinschaften für „helle Köpfe“ werden Schülerinnen und Schüler zu außerordentlichen Leistungen herausgefordert. Oberstufenschüler können im Rahmen des „Drehtürmodells“ an ausgewählten Veranstaltungen der Universität teilnehmen. Für Eltern begabter Kinder ist ein Stammtisch mit Lehrern ein-

gerichtet. Individuelle Förderung erfolgt auch durch außerunterrichtliche Projektarbeit, die von einzelnen Lehrkräften betreut wird („Mentorenmodell“).

Musik

Über den Unterricht hinaus gibt es am Max-Planck-Gymnasium viele Möglichkeiten, in Gruppen gemeinsam zu musizieren. Sänger und Musiker kommen im Jungen Chor, im Schulchor, im Jungen Ensemble und im Schulorchester zusammen. Außerdem besteht die Möglichkeit, in Kleingruppen innerhalb des AG-Angebots ein Instrument zu erlernen. Die schulische Jazzband ist auch auf außerschulischen Veranstaltungen aktiv. Seit dem Schuljahr 2010/11 gibt es Fachpraxis-Kurse „Chor“ (Jg. 5) und „Orchester“ (ab Jg. 8) parallel zum Musikunterricht.

Theater

Um die eigenen darstellerischen Fähigkeiten zu entdecken und zu entwickeln und um gemeinsam Theateraufführungen zu erarbeiten, gibt es beginnend mit Klasse 5 ein breites Angebot von Arbeitsgemeinschaften in diesem Bereich. In der Sek. II wird „Darstellendes Spiel“ als zweistündiges Fach angeboten, hinzu kommt eine englischsprachige Theatergruppe. Das Max-Planck-Gymnasium nimmt regelmäßig an der Schultheaterwoche in Braunschweig teil.

4. Unser Ziel ist offenes, vernetztes, problemorientiertes Denken und Lernen.

Die Schülerinnen und Schüler eignen sich ein gesichertes und fächerübergreifendes Grundwissen an, das ihnen ermöglicht, fachliche und aktuelle Problemstellungen zu verstehen und eigenständig Lösungswege zu finden. Dazu fördern wir die Methoden- und Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler und suchen außerschulische Lernorte auf.

Das haben wir erreicht:

Außerschulische Lernorte

Das Max-Planck-Gymnasium arbeitet mit zahlreichen Einrichtungen und Verbänden zusammen, um den Schülerinnen und Schülern vielfältige und lebensnahe Lernerfahrungen zu ermöglichen. Dazu zählen universitäre Einrichtungen, Museen, Kirchengemeinden, Sportvereine und Firmen. Besondere Bedeutung für den Unterricht haben etwa das X-Lab, der Deutsche Tonkünstlerverband und die Kooperation mit der Fachhochschule Göttingen.

Methoden-Curriculum

Dem methodischen Lernen („Lernen lernen“) wird ein hoher Stellenwert durch fest im Jahresplan der Jg. 5-9 verankerte Methodentage zugewiesen. Sie finden nach einem vereinbarten Curriculum zweimal im Jahr unter Leitung der Klassenleiter statt.

Betriebspraktikum

Während der 10. Klasse haben alle Schülerinnen und Schüler Gelegenheit, an einem von ihnen selbst gewählten Arbeitsplatz erste Erfahrungen mit der Berufswelt zu sammeln. Das zweiwöchige Betriebspraktikum, das im Politikunterricht vor- und nachbereitet wird, leistet eine wichtige Hilfe bei der Berufsorientierung.

Fächerübergreifendes Lernen

Um bei den Schülerinnen und Schülern das Bewusstsein für Zusammenhänge zu fördern, organisieren verschiedene Fächer befristete Kooperationen (z.B. Religion und Biologie zum Problem der Gentechnologie). Spezielle Methodentage dienen dazu, sich die wichtigsten methodischen Grundfertigkeiten anzueignen. In der Sek. II schließlich wird im Seminarfach eine selbst gewählte Problemstellung fachübergreifend mit unterschiedlichen Arbeitsformen bearbeitet und präsentiert.

Projekttag

Unter wechselnden Leitthemen finden alle zwei Jahre entsprechend den vom Schulvorstand verabschiedeten Grundsätzen Projektstage statt.

Wettbewerbe

Unsere Schule beteiligt sich mit großem Erfolg an zahlreichen überregionalen Wettbewerben, darunter der „Geschichtswettbewerb des Bundespräsidenten“, „Jugend forscht“, „Bundeswettbewerb Fremdsprachen“, „Mathematik-Olympiade“, „National Geographic“, „Jugend debattiert“ u.a.

Sichern von Basiswissen

Im Rahmen des bundesweiten Programms SINUS zur Verbesserung des mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterrichts hat die Fachgruppe Mathematik ein Konzept zum Sichern von Basiswissen entwickelt.

5. Wir schaffen ein positives Schul- und Lernklima.

Wir pflegen einen kooperativen und respektvollen Umgang miteinander. Soziales Lernen ist ein wichtiges Erziehungsziel. Unser Miteinander ist von gegenseitiger Rücksichtnahme und dem Einhalten gemeinsamer Vereinbarungen bestimmt. Wir gestalten unsere Schule so, dass sich alle beteiligten Personen in ihr wohl fühlen. Darum schaffen wir gute Arbeitsbedingungen für alle und fördern die Identifikation mit unserer Schule durch Gemeinschaftserlebnisse im kulturellen, sozialen und sportlichen Bereich sowie durch die Zusammenarbeit mit anderen Schulen im In- und Ausland.

Das haben wir erreicht:

Schulordnungen

Die im Jahr 2005 verabschiedete Schulverfassung bildet die Grundlage für das Zusammenleben aller Angehörigen der Schule. Schülerinnen und Schüler des 5. Jgs. werden in den ersten Wochen des Schuljahrs gründlich darüber informiert und unterschreiben dann diese Verfassung gemeinsam mit dem Schulleiter. Sie wird ergänzt durch die Schulordnung (aktualisierte Fassung: 2014), die konkrete Alltagssituationen regelt. Rechtssicherheit im Alltag bietet die 2011 verabschiedete Neufassung der Konferenzordnung.

Innerschulische Arbeitsmöglichkeiten

Für Lehrkräfte steht ein separater Ruheraum zur Verfügung.

Transparente Kommunikationswege

Einer intensiven Kommunikation messen wir große Bedeutung zu. So wird die tägliche Kontaktaufnahme mit Schülern und Eltern zunehmend durch E-Mail-Kontakt erweitert, Konferenzeinladungen und -protokolle werden in digitaler Form versandt. Nach außen präsentiert sich das MPG zunächst über seine neue Homepage, in der auch der jeweils aktuelle Vertretungsplan und der Mensa-Speiseplan der jeweils kommenden Woche eingesehen werden können, über die 2013 aktualisierte Schulbroschüre sowie Flyer zu den schulischen Schwerpunktangeboten. Während des Schuljahrs informiert die Schülerzeitung („Plancken-Sprung“) mit wechselnden thematischen Schwerpunkten über bemerkenswerte Ereignisse des Schullebens.

Klassenlehrerteam

Zu den Besonderheiten unserer Schule zählt, dass die Klassen der Jahrgänge 5 bis 10 jeweils zwei Klassenlehrer haben, die die Schülerinnen und Schüler fachlich und pädagogisch gleichberechtigt begleiten (Tandem-Modell). Zur Unterstützung ihrer pädagogischen Arbeit gibt es in den Jahrgängen 6 bis 8 eine zusätzliche Verfügungsstunde.

Mediation

Zur Bewältigung von Konflikten ist an unserer Schule ein von Schülerinnen und Schülern getragenes Mediationsverfahren eingerichtet worden. Im Rahmen einer Arbeitsgemeinschaft werden interessierte Schülerinnen und Schüler zu Mediatoren ausgebildet.

Konferenztage

Zur verlässlicheren Vereinbarkeit von schulischen und häuslichen Terminen ist der Mittwoch als Konferenztage eingeführt. Alle dienstlichen Veranstaltungen (Konferenzen, Schulvorstand, Dienstbesprechungen) werden lt. Terminplan in der Regel auf den Mittwochnachmittag gelegt.

Klassenfahrten

In der 5., 7. und 9. Klasse finden Klassenfahrten statt, die in besonderer Weise der Bildung bzw. der Festigung der Klassengemeinschaft dienen und auf Naturnähe und sportliche Aktivitäten hin ausgerichtet sind. Hinzu kommen fest im Fahrtenplan der Fremdsprachen verankerte Austauschfahrten und die Studienfahrten der Sek. II.

Ganztag

Das MPG ist seit 1996 offene Ganztagschule, mit einem vom Schuljahr 2015/16 an teilgebundenen Angebot im Jg. 5-7. Das breit gefächerte offene Angebot an Arbeitsgemeinschaften und Projekten wird an vier Tagen der Woche vorgehalten, die Einwahl erfolgt jeweils für ein Jahr. Etwa 60% der außerunterrichtlichen Veranstaltungen werden von Kolleginnen und Kollegen betreut, der Rest kommt von externen Anbietern. Vom Schuljahr 2015/16 an wird das Pilot-Projekt „Hausaufgabenklasse“ (Konzeption im Anhang) als gebundenes Element einbezogen: für zwei Klassen der Jg. 5-7 wird der Pflichtunterricht um fünf Stunden ergänzt. Mit der Anmeldung zu diesen Klassen stimmen die Eltern zu, dass ihre Kinder an diesem Zusatzangebot verpflichtend teilnehmen. Eine Evaluierung des neuen Projekts erfolgt nach Ablauf eines Jahres extern durch die Universität Göttingen, darüber hinaus wird die Ganztagskonzeption insgesamt alle zwei Jahre schulintern evaluiert.

Gesunde Ernährung

Die Schülerinnen und Schüler des Max-Planck-Gymnasiums haben die Möglichkeit, am regelmäßigen Mittagessen in der Schulmensa teilzunehmen. Außerdem gibt es in beiden Schulgebäuden jeweils einen Kiosk für Erfrischungen und kleinere Zwischenmahlzeiten. Wir achten auf ein gesundes Nahrungsangebot.

Körperliche Bewegung

Hohe Bedeutung für das Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler an unserer Schule kommt dem Sport zu. Das Max-Planck-Gymnasium nimmt an zahlreichen sportlichen Wettbewerben, z.B. „Jugend trainiert für Olympia“, dem Altstadtlauf und der Tour d'Énergie teil. Ein Schulsporttag findet regelmäßig am Schuljahresende statt. Im Minimax gibt es ein Angebot „Bewegte Pause“ (Jonglieren, Balancieren, Koordinationsspiele), das vom Sportassistenten (FSJ) betreut wird.

Schulfeste

Neben dem Unterricht hat auch das gemeinsame Feiern seinen Platz im Schulleben. Feste und Feiern gliedern den Schulalltag und führen die Schulgemeinschaft zusammen. Dazu dienen fest integrierte Veranstaltungen wie Sommerfest, Weihnachtsfeier, der Gottesdienst zum Schulbeginn und die Abiturienten-Entlassungsfeier. In den Jahren ohne Projekttag findet am Schuljahresende ein Schulfest statt.

Idolino

Der Förderverein Idolino möchte die besondere Kultur dieser Schule, insbesondere also die Beziehungen zwischen Eltern, Schülern (auch Ehemaligen) und Lehrern fördern, die lange Tradition der Schule pflegen und schulische Aktivitäten unterstützen. Ein wesentlicher Bereich ist die Hilfe für einzelne Schülerinnen und Schüler bei der Finanzierung von Schüleraustausch, Klassen- und Studienfahrten. Darüber hinaus werden Anschaffungen zur Verbesserung der schulischen Arbeit ermöglicht. Jeweils am 1. Wochenende im September werden die Ehemaligen der Schule zu einem lockeren Beisammen-

sein eingeladen. Darüber hinaus organisiert der Idolino mehrmals im Jahr abendliche Vortragsveranstaltungen, die sich an die Schulgemeinschaft, aber auch eine interessierte Öffentlichkeit richten.

6. Wir reflektieren unseren Unterricht und sind offen für Innovationen.

Wir stärken die fachliche und methodische Zusammenarbeit der Kolleginnen und Kollegen. Wir sehen das Gelingen des Lernprozesses als Gemeinschaftsaufgabe von Schülerinnen und Schülern, Lehrkräften sowie Eltern und fördern den regelmäßigen Austausch über Inhalte und Methoden.

Das haben wir erreicht:

Teamwork

Unsere Schule arbeitet beständig an einer guten Kommunikation zwischen allen Mitgliedern der Schulgemeinschaft. Dazu dienen Sitzungen von Schulvorstand und Steuergruppe, von Elternvertretung und Schülergremium sowie projektbezogenen Arbeitsgruppen, weiterhin Gesamt- und Fachkonferenzen, pädagogische Dienstbesprechungen, Elternsprechtage und Elternversammlungen.

Fortbildung

Entsprechend dem 2011 verabschiedeten Fortbildungskonzept werden in regelmäßigen Abständen Schulinterne Lehrerfortbildungen (SCHILF) organisiert. Zahlreiche überregionale Fortbildungsveranstaltungen finden direkt im Haus statt.

Steuergruppe

Die Steuergruppe ist als koordinierendes Gremium der Schulentwicklung fest etabliert. Ihre Mitglieder (Kollegium, Schüler, Eltern) werden im zweijährigen Turnus entsendet. Sie macht Vorschläge zur Weiterentwicklung der Schule, indem sie Anregungen und Hinweise aus der Schulgemeinschaft aufnimmt und auf ihre Umsetzbarkeit hin prüft. Mitglieder der Steuergruppe regen Projektgruppen an und begleiten ihre Arbeit. Die Ergebnisse werden Schulvorstand und Kollegium zur Diskussion und Entscheidung vorgelegt.

Unterrichtsorganisation

Das Doppelstundensystem ist fachlich und organisatorisch von Jg. 5-10 implementiert.

Hausaufgabenklasse

Seit dem Schuljahr 2013/14 wird in Lerngruppen des 5. Jahrgangs durch zusätzliche Arbeits- und Übungsstunden ermöglicht, dass alle Hausaufgaben bereits im Rahmen des Unterrichts angefertigt werden. Anleitung und Unterstützung erfolgen durch die Klassenlehrertandems. Das Projekt wurde von der Universität Göttingen begleitet und evaluiert.

[Verabschiedet durch Schulvorstand und Gesamtkonferenz, Sept. 2011, jährlich aktualisiert: Stand Okt. 2016]

Das planen wir:

Leitsatz	Zielsetzung	Verantwortl.	Termin
2, 6	Am Zukunftstag findet ein Tag für die Fachgruppenarbeit statt.	StG, Sltg, FG	April 2017
6	Grundsätze und Aufgaben für die Zusammenarbeit von Klassenkollegien sind vereinbart.	StG, Kl.leitungstandems	Juli 2017
2, 6	Auf Grundlage der bisherigen Erfahrungen mit den HA-Klassen gibt es ein erweitertes Konzept.	Bah, Stb, Kl.ltg.- standems	Juli 2018
6	Ein modifiziertes Fortbildungskonzept liegt vor.	StG, Projektgruppe, Grf	Juli 2018
2, 4	Ein Methodencurriculum für (neue) Medien liegt vor.	Sltg, FG, Bru/Uhl	Juli 2017
6	Zum Thema Arbeitsplatzzufriedenheit im Rahmen der Gesundheitsfürsorge findet eine Evaluation statt.	Ada	Juli 2017
2, 3, 4, 5	Ein erweitertes Konzept zum Coaching liegt vor.	StG, N.N.	Juli 2018
3	Ein Konzept für die unterrichtliche Integration von Flüchtlingskindern liegt vor.	Dei, Lehrkräfte SLK	Juli 2017